

Fortbildungsprogramm

Anmeldungen ab
16. Juni 2026 möglich!



Gesundheits- und Sozialberufe **2026/2027**



**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kolleginnen und Kollegen
aus den Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen!**

Wir freuen uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm der Arbeiterkammer Steiermark für Gesundheits- und Sozialberufe für das Fortbildungsjahr 2026/2027 vorstellen zu dürfen.

Mit einem breitgefächerten Angebot möchten wir Sie in Ihrer wertvollen Arbeit unterstützen und stärken. Neben bewährten Kursen haben wir auch spannende neue Fortbildungen aufgenommen, die sich mit den aktuellen Herausforderungen in Ihrem Berufsfeld auseinandersetzen: Themen wie Gewalt in der Pflege, sexuelle Belästigung, die Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Pflege und psychische Erkrankungen stehen dabei im Fokus.

Unser Programm ist erneut vielfältig und praxisorientiert gestaltet und bietet Ihnen Möglichkeiten zur Fortbildung sowohl in den Hauptstandorten als auch in den Außenstellen der AK.

Ihre berufliche und persönliche Entwicklung liegt uns am Herzen und wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und eine rege Teilnahme. Viel Freude und Erfolg beim Entdecken unseres Programms und bei Ihrer Fortbildung!



Josef Pessler
AK-Präsident



Dr. Johann Scheuch
AK-Direktor



Beatrix Eiletz
Vorsitzende des Arbeitskreises
für Gesundheits- und Sozialberufe

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2026/2027 FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFE

des Arbeitskreises für Gesundheits- und Sozialberufe
der Arbeiterkammer Steiermark

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, Hans-Resel-Gasse 6–14, 8020 Graz,
für den Inhalt verantwortlich: Mag. Alexander Grätzer

INHALTSVERZEICHNIS

Persönlichkeitsbildung / Gesundheitsförderung

| | |
|---|----|
| „Auf ein Wort“ | 11 |
| Resilienz | 12 |
| Stressmanagement – Zeit, nie hat man genug davon..... | 13 |
| Stressbewältigung durch Achtsamkeit..... | 14 |
| Selbstpflege – Kraft tanken im Berufsalltag..... | 15 |
| Herausforderungen in helfenden Berufen | 16 |
| Gesundheit am Arbeitsplatz – Burnout-Prävention..... | 17 |
| Entspannen – zur Ruhe kommen – neue Kraft schöpfen..... | 18 |
| Wider die Jammerei | 19 |
| Ernährung und Bewegung – wie halte ich mich gesund? | 20 |
| Ethik im Berufsalltag..... | 21 |
| movin' – Motivierende Gesprächsführung: Menschen dabei unterstützen, sich zu verändern .. | 22 |
| Angehörige und Zugehörige: Beziehung professionell gestalten..... | 23 |
| Sucht im Alter..... | 24 |
| Die Kraft des Humors..... | 25 |
| Mit Kreativität heikle Situationen lösen | 26 |
| Wirksam führen – mein Weg zur guten Stationsleitung..... | 27 |
| RESPEKT! Was Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Pflegebereich leisten müssen | 28 |

Fachliche Fortbildung

| | |
|--|----|
| Die chronische Wunde – von der Entstehung bis zur Therapie..... | 33 |
| MH Kinaesthetics im Gesundheitswesen..... | 34 |
| Demenzerkrankte begleiten..... | 35 |
| Validation nach Naomi Feil..... | 36 |
| Palliative Pflege | 37 |
| Krisenintervention und Psychische Erste Hilfe..... | 38 |
| Umgang mit Aggression und Gewalt | 39 |
| Deeskalation: „Wenn die Dinge aus dem Ruder laufen“ | 40 |
| Sensibilisierung zum Thema strukturelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen..... | 41 |
| Aromapflege – Basisseminar..... | 42 |
| Aromapflege – Aufbau-seminar..... | 43 |
| Basale Stimulation nach Prof. Dr. A. Fröhlich..... | 44 |
| Autismus – Verstehen und Begleiten in der Praxis..... | 45 |
| DIABETES – ein Update | 46 |

| | |
|--|----|
| DIABETES aus der Sicht des Labors | 47 |
| Pflegeprozessdokumentation – DGKP | 48 |
| Pflegeprozessdokumentation – PFA und PA | 49 |
| Ernährungsmanagement in der Langzeitpflege | 50 |
| Künstliche Intelligenz im Gesundheits- und Pflegebereich: Die Grundlagen von Generativer KI .. | 51 |
| Psychische Erkrankungen | 52 |
| Menschen mit Behinderung personenzentriert begleiten – Gesundheit fördern, Ressourcen stärken..... | 53 |
| Gewalt in der Pflege – Herausforderungen des Pflegeberufes | 54 |
| (Sexuelle) Belästigung, Gewalt, Mobbing, Diskriminierung: wie ist meine Rolle als Betroffene/Führungskraft/Kolleg:in? | 55 |
| Mobbing am Arbeitsplatz: „Erste-Hilfe-Tipps“ | 56 |
| Erstverordnung von Medizinprodukten | 57 |

Zyklus Recht

| | |
|---|----|
| Haftung der Gesundheitsberufe | 61 |
| Berufsrechtliche Pflichten für Gesundheitsberufe..... | 62 |
| Wer darf was in der Pflege? | 63 |
| Berufsrecht und Haftung im Behindertenbereich | 64 |
| Dienstplanung | 65 |
| Arbeitszeitregelungen im SWÖ-KV (BAGS-KV)..... | 66 |
| Arbeitsrechtliche Praxis für Gesundheits- und Sozialberufe..... | 67 |
| Einschränkung der persönlichen Freiheit (Freiheitsbeschränkungen/Freiheitseinschrän- kungen) von Bewohner:innen im Heim, Kinder- und Jugendeinrichtungen und Patient:innen im Krankenhaus im Geltungsbereich des HeimAufG | 68 |
| Erwachsenenschutzrecht für Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe..... | 69 |
| Pflege – und jetzt? | 70 |

Anmeldekarten

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle steirischen AK-Mitglieder, die einen Gesundheits-, Pflege- oder Sozialberuf ausüben **und eine Seminaranmeldebestätigung erhalten haben**. Ohne Seminaranmeldebestätigung wird keine Teilnahmebestätigung ausgehändigt. Die Seminaranmeldebestätigung ist bei Seminarbeginn dem Vortragenden vorzulegen.

Kosten

Die Kurse sind für AK-Mitglieder **kostenlos**!

Anmeldung

Anmeldungen sind ab 15. Juni 2026 laufend möglich.

Beachten Sie!

- Für die Anmeldung ist die Angabe einer **persönlichen E-Mail-Adresse** erforderlich.
- Anmeldungen sind **nur schriftlich über die AK-Website www.akstmk.at** oder per Post mit der Anmeldekarte möglich.
- Die technischen Voraussetzungen für **Onlineseminare** finden Sie auf der nächsten Seite
- Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt.
- Die Anmeldung ist verbindlich!

Teilnahmebegrenzung

Pro Person ist die Teilnahme auf **3 Kurse bzw. maximal 20 Kursstunden pro Fortbildungsjahr** beschränkt. Eine Teilnahme darüber hinaus ist nur bei freien Kursplätzen möglich. (Hinweis: Je nach Berufsgruppe beträgt die jährliche Fortbildungsverpflichtung in der Regel zwischen 8 und 16 Stunden).

Anmeldeschluss

10 Tage vor Seminarbeginn

Anmeldebestätigung

Die Teilnehmer:innenanzahl ist je nach Seminarthema begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben. Sie erhalten per E-Mail eine Anmeldebestätigung über Ihren Fixplatz (**Fixplatzgarantie**). Sollten Sie binnen drei Wochen nach Anmeldung keine Rückmeldung von uns bekommen, ersuchen wir Sie, sich telefonisch bei uns zu melden. Sollte eine Anmeldung, aus welchen Gründen auch immer, nicht bei uns eingelangt sein, können wir so rechtzeitig reagieren. Zwei Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie ein Erinnerungsmail.

Teilnehmer:innen, die sich ohne Angabe einer E-Mail-Adresse anmelden, erhalten die Anmeldebestätigung per Post. Erst dann ist eine fixe Anmeldung gegeben. Vom E-Mail-Erinnerungsservice sind diese Teilnehmer:innen ausgenommen.

Empfehlung

Um die gesetzliche Fortbildungsverpflichtung zu erfüllen, wird empfohlen, Seminare auszuwählen, die Ihren unmittelbaren Arbeitsbereich berühren.

Anmeldedaten

Die Anmeldedaten werden ausschließlich für die Zwecke der Planung und Organisation des Fortbildungsangebotes und der Information themenrelevanter Veranstaltungen verwendet.

Online-Fortbildungen

Online-Fortbildungsseminare werden über die Webplattform Zoom durchgeführt. Sie müssen Zoom nicht auf Ihrem Gerät installiert haben, da Sie direkt über Ihren Browser arbeiten können.

Beachten Sie unbedingt, dass die Teilnahme

- nur mit Notebook oder PC möglich ist (Tablets und Smartphones sind nicht geeignet!),
- eine gute Internetverbindung verlangt,
- eine Videokamera am Gerät erfordert (alternativ eine externe Videokamera),
- ein Headset mit Mikrofon erfordert (ev. jenes von Ihrem Handy) und
- einen ruhigen Raum verlangt.

Bitte testen Sie Ihr Equipment jedenfalls rechtzeitig vor der Teilnahme am Seminar!

Abmeldung

Wenn Sie trotz erfolgreicher Anmeldung am Seminar nicht teilnehmen können, dann teilen Sie uns dies umgehend, jedoch spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn mit (siehe „Kontakt“). Dadurch kann der freiwerdende Platz an eine Person auf der Warteliste weitergegeben werden.

Achtung: Bei unentschuldig verspäteter oder unterlassener Abmeldung entfällt für Neuanmeldungen im laufenden und darauffolgenden Fortbildungsprogramm die Fixplatzgarantie (siehe „Sperr“).

Warteliste

Bei Überschreiten der Maximalteilnehmer:innenzahl werden die Anmeldungen automatisch der Reihenfolge des Einlangens entsprechend in einer Warteliste gesammelt. Sollte ein/e Teilnehmer:in kurzfristig ausfallen, dann wird dieser Seminarplatz dem/der Ersten in der Warteliste **per E-Mail** angeboten.

Restplatzhotline

Das AK-Fortbildungsprogramm für Gesundheits- und Sozialberufe wird immer stärker in Anspruch genommen. Obwohl die Anzahl der Seminare ständig erweitert wurde, müssen nach wie vor Interessenten auf die Warteliste

vertröstet werden. Trotzdem kommt es vor, dass es wegen zu späten Abmeldungen z.B. aufgrund von Erkrankung zu „leeren“ Seminarplätzen kommt, da so kurzfristig niemand einspringen kann. In diesem Fall bleiben „wertvolle“ Seminarplätze unbesetzt.

Um diese Plätze trotzdem noch an Teilnehmer:innen vergeben zu können, bieten wir interessierten Personen, die an einem Seminar teilnehmen können an, sich 1-2 Tage vor Seminarbeginn telefonisch unter der Telefonnummer 057799-2445 zu melden.

Unabhängig davon, ob Sie das Jahreskontingent bereits erfüllen oder ob Sie bereits einen Wartelistenplatz besetzen, wird dieser freie Platz an den nächsten Interessenten vergeben.

Mindestteilnehmer:innenzahl

Die Mindestteilnehmer:innenzahl beträgt **ACHT**.

Eine **Unterrichtseinheit** dauert 50 Minuten.

Sperr

Für erfolgreich angemeldete Teilnehmer:innen ist im Seminar ein Fixplatz reserviert (Fixplatzgarantie). Personen, die trotz Fixplatz dem Seminar unentschuldig fernbleiben oder sich ohne wichtigen, nachzuweisenden Grund (z.B. bei Krankheit durch die Vorlage einer Krankenstandsbestätigung) nicht fristgerecht abmelden, sind für Neuanmeldungen im laufenden und darauffolgenden Fortbildungsprogramm **von der Fixplatzgarantie ausgeschlossen (gesperrt)**. In diesem Fall ist eine Seminarteilnahme nur bei allfällig verfügbaren Restplätzen möglich. Einlangende Anmeldungen werden automatisch auf die Warteliste gesetzt.

Vorort-Rufseminare

Ergänzend zu unserem Fortbildungsprogramm bieten wir aus dem bestehenden Angebot über den Betriebsrat Vorort-Rufseminare an.

Wenn die Anzahl der interessierten Beschäftigten eines Betriebes für eine Fortbildungsmaßnahme so groß ist, dass die Teilnehmer:innenhöchstzahl des jeweiligen Seminars erreicht wird, dann kann das Seminar auch vor Ort im Unternehmen abgehalten werden. Bei Interesse wenden Sie sich an Ihren Betriebsrat. Die Organisation von Vorort-Seminaren erfolgt ausschließlich über Ihren Betriebsrat. Die Anzahl der Rufseminare ist begrenzt.

Kontakt

Abmeldungen, Rückfragen und Anregungen können per E-Mail (gsb-fortbildung@akstmk.at), telefonisch (05 7799-2445) oder brieflich an die Arbeiterkammer Steiermark, Abteilung Gesundheit, Pflege und Betreuung, Hans-Resel-Gasse 6-14, 8020 Graz gerichtet werden.

Veranstaltungsorte

Arbeiterkammer Graz, Hans-Resel-Gasse 6-14, 8020 Graz, (erreichbar mit den GVB-Strassenbahnlinien Nr. 1/4/6/7, Haltestelle Esperantoplatz/Arbeiterkammer oder dem GVB-Bus Nr. 63, Haltestelle Mariengasse)

AK-Bildungszentrum, Otto-Möbes-Akademie (OMAK), Stiftungstalstraße 240, 8010 Graz (erreichbar mit der GVB-Strassenbahnlinie Nr. 7 bis St. Leonhard/LKH Endstation und weiter mit dem GVB-Bus Nr. 82 bis zur Haltestelle Otto-Möbes-Akademie)

VHS AK-Bildungszentrum – Volkshochschule Steiermark, Köflacher Gasse 7, 8020 Graz

AK Leoben, Kammersäle Donawitz, Pestalozzistraße 59, 8700 Leoben, ca. 3 km vom Bahnhof Leoben entfernt, Parkplätze vorhanden

AK Südoststeiermark, Ringstraße 5, 8330 Feldbach

AK Leibnitz, Karl-Morre-Gasse 6, 8430 Leibnitz

AK-Liezen, Ausseer Straße 42, 8940 Liezen

Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit Süd des Landes Steiermark

Schule für medizinische Assistenzberufe

LKH Graz II, Standort Süd (frühere Bezeichnung LSF)

Wagner-Jauregg-Platz 23, 8053 Graz

Gebäude D – Eingang 12 – rechts – Parterre

NICHT Seminarzentrum der KAGES



© WavebreakMediaMicro - Fotolia.com

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

„Auf ein Wort“

Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Inhalt:

- „Was man nicht bespricht, bedenkt man auch nicht recht.“ (Johann Wolfgang von Goethe)
- Kennenlernen durch gruppendynamische Übungen
- Bedürfnisse abklären
- Selbstwert
- Entstehung eigener Wertesysteme, Umgang mit „WERT – Schätzung“
- Vorurteile und Erfahrungswissen – Auswirkung auf unsere Kommunikation
- Verbesserung einer kooperativen Gesprächsführung
- „Nein“ sagen – warum ist das so schwer?
- Vorbereitung auf herausfordernde und schwierige Gespräche
- Wörter und deren Bedeutungen
- „Man muss einfach reden und kompliziert denken – nicht umgekehrt!“ (Franz Josef Strauß)
- Bringen Sie Beispiele aus der Praxis mit, um damit zu arbeiten!

Vortragende:

Mag.^a Nicola Scharfetter, MSc, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin (ÖVS)

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 1010 | WS | VHS | Mo, 30.11.2026 & Di, 01.12.2026, 9-17 Uhr |
| 1510 | SS | VHS | Mo, 15.03.2027 & Di, 16.03.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Resilienz

„Persönliche Ressourcen stärken mit Resilienztraining und dem Perma-Modell“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Es werden Basiskenntnisse aus der Resilienzforschung aufgegriffen, um im Beruf gesund zu bleiben und mit Stress besser umgehen zu können. Somit lernen Sie, gerade in anspruchsvollen Zeiten nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren. Dies gelingt, indem bei den 7 Kräften unserer Resilienz angesetzt wird. Dabei stehen der Praxisbezug und die alltagstaugliche Anwendung im Vordergrund. Verknüpfend aufgegriffen wird das Perma-Modell von Seligman (2011). Diese Theorie des Wohlbefindens (Positive Psychologie) und der Lebenszufriedenheit orientiert sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und anwendungspraktischen Erfahrungen.

Inhalt:

- Stress: Bewältigungsmöglichkeiten mit Hilfe des Resilienztrainings und Perma-Modells
- Reflexion von Belastungen/Anforderungen im Berufs-Alltag
- Entspannungstechniken
- Beziehungsgestaltung und Vernetzung
- Gesundheitserhaltung – Salutogenese – eigene Ressourcen stärken

Vortragende:

Heidemarie Jandl, M.Ed., DGKP, Gesundheits- und Pflegepädagogin, Resilienz- und Schlafrainerin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1021 | WS | VHS | Mo, 19.10.2026, 9-17 Uhr |
| 1022 | WS | VHS | Di, 03.11.2026, 9-17 Uhr |
| 1520 | SS | online | Mo, 18.01.2027, 9-17 Uhr |
| 1522 | SS | online | Mo, 15.03.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Stressmanagement –

Zeit, nie hat man genug davon

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Schnelligkeit, Eile und Zeitdruck bestimmen unser modernes Leben – privat wie auch beruflich. Oft klagen wir über mangelnde Zeit und zu viel Stress. Selten nehmen wir uns Zeit, um unseren Umgang mit Zeit und Stress zu hinterfragen. Dieses Seminar bietet nun Gelegenheit dazu, die eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren, um neue Einsichten in das eigene Tun zu bekommen. Die Wahrnehmung des eigenen Zustandes, das Erkennen, was mich stresst und wie ich mir bis jetzt die Zeit eingeteilt habe, sind erste Überlegungen zu einem individualisierten, auf die eigene Lebenswelt zugeschnittenen Zeit- und Stressmanagement.

Inhalt:

- Zeitmanagement
- Stressarten
- Umgang mit Stress am Arbeitsplatz
- Erarbeiten von individuellen Zeitstrukturen

Vortragende:

Mag.^a Nicola Scharfetter, MSc, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin (ÖVS)

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|-------------|--------------------------|
| 1040 | WS | VHS | Mo, 16.11.2026, 9-17 Uhr |
| 1540 | SS | AK Feldbach | Mo, 12.04.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

„Man kann die Wellen nicht aufhalten, aber man kann lernen zu surfen.“ Job Kabat-Zinn

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Kurzbeschreibung:

Der Berufsalltag im Gesundheits- und Sozialbereich ist oftmals von Reizüberflutung, ständigem Leistungsdruck sowie Mehrfachbelastungen geprägt, welche sich langfristig negativ auf das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Lebensqualität auswirken können. Eine einfache und zugleich wirksame Methode, diesen Stressfaktoren positiv entgegenzuwirken, stellt das Training der Achtsamkeit dar. Durch das Training der bewussten, wertungsfreien Wahrnehmung des aktuellen Moments kann eine Förderung der körperlichen, geistigen und emotionalen Entspannung erzielt werden. Ungesunde gewohnheitsmäßige Denk- und Verhaltensmuster können aufgelöst und eine Erhöhung der Stresskompetenz erreicht werden. Die gesundheitsförderliche Wirksamkeit des Achtsamkeitstrainings konnte in zahlreichen wissenschaftlichen Studien nachgewiesen werden.

Inhalt:

- Erkennen persönlicher Stressmechanismen
- Achtsamkeit als aktives Wahrnehmungstraining
- Umgang mit Stress und „schwierigen“ Gedanken und Gefühlen
- Selbstmitgefühl und Selbstfürsorge
- Achtsame Kommunikation
- Achtsames Genießen
- Alltagstransfer

Vortragende:

Mag.^a Viktoria Poier, Klinische, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Mediatorin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1650 | WS | online | Mi, 25.11.2026, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Selbstpflege –

Kraft tanken im Berufsalltag

„Mit Lust statt Frust im beruflichen Alltag“

Die Fortbildung ist in **Graz zweitägig** und in **Leoben eintägig**.

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Die besonderen Erwartungen an helfende Berufe in einer herausfordernden Zeit können zu Überforderung im Berufsalltag führen. Sie lernen, Krisen/Probleme zu erkennen und aufzulösen, den Lebensweg/Berufsweg selbst zu bestimmen und die eigene Tankstelle wieder zu füllen. Sie überdenken Ihre eigene Einstellung, erkennen Ihre Entscheidungsfreiheit und können bewusst loslassen. Sie entwickeln Sicherheit und Selbstbewusstsein, Lebenslust statt Lebensfrust. Sie lernen sich selbst als erfolgreiche Persönlichkeit kennen.

Am zweiten Seminartag werden Sie anhand von Übungen Ihre positive Einstellung festigen und automatisieren. Mit Selbstreflexion zum „richtigen Weg ...“.

Inhalt:

- Die Gesetze eines Gewinners – und so entwickle ich meine Persönlichkeit
- Präventionsstrategien – sich nie mehr ärgern
- Selbstbild – Selbstpflege – sich wieder selbst finden – stimmig sein
- Krise als Chance, vom Problem zur Herausforderung
- Loslassen, was nicht glücklich macht
- Wahres positives Denken
- Gesund und vital sein
- Einfluss der eigenen Gedanken auf unseren Körper
- Bestimme deinen Tagesablauf selbst – „Du bist, was du denkst“
- Das Geheimnis innerer Bilder
- Psychohygiene automatisieren
- Morgenvorschau/Abendrückblick – den neuen Tag nicht mit den Scherben von gestern beginnen
- Gerüchteküche – „Es wird nicht so heiß gegessen wie gekocht“
- Wertschätzung

Vortragende:

Elke Klaf, Psychotherapeutin, Dipl. Mentaltrainerin, NADA-Therapeutin

Kurstunden: 16 (Graz) bzw. 8 (Leoben)

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 1050 | WS | VHS | Fr, 06.11.2026 & Fr, 27.11.2026, 9-17 Uhr |
| 1550 | SS | AK Leoben | Do, 22.04.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Herausforderungen in helfenden Berufen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Die Anforderungen in Sozial- und Gesundheitsberufen bewegen sich an den Schnittstellen zwischen Berufsethik, Zeitmanagement sowie (teilweise) divergierenden Bedürfnissen.

Ziel des Seminars ist es, den eigenen Umgang mit diesen Anforderungen besser kennenzulernen, um so mögliche „Burnout-Situationen“ zu erkennen. Daraus werden dann Verhaltensweisen weiterentwickelt, die helfen sollen, eine bessere Abgrenzung zu ermöglichen. Zum Beispiel durch Steigerung der Selbstreflexion, Humor und „Nein-Sagen“ können. Die Entdeckung weiterer Ressourcen rundet das Programm ab.

Inhalt:

- Einführung in das Thema „Helfen in helfenden Berufen“. Welche Besonderheiten, Chancen, aber auch Schwierigkeiten und Herausforderungen sind dabei zu bemerken?
- Welche Möglichkeiten habe ich, mit diesen Anforderungen umzugehen?
- Die Grenzen zum Burnout erkennen und ein möglicher Umgang mit diesen Grenzen
- An eigenen Ressourcen orientierte Psychohygiene – nur nicht den Humor verlieren!

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Bettina Scharfetter, Supervisorin und Psychotherapeutin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1060 | SS | VHS | Do, 21.01.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Gesundheit am Arbeitsplatz – Burnout-Prävention

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziele:

Die Teilnehmer:innen lernen Burnout in seinen Ursachen und Hintergründen verstehen und kennen die Folgen von chronischem Stress, wobei eine starke Fokussierung auf den Arbeitsalltag erfolgt. Zusätzlich erfolgt auch die Sensibilisierung für Arbeit und Gesundheit und die Bedeutung der Selbstfürsorge. Die Teilnehmenden lernen frühzeitig Anzeichen der Erschöpfung kennen und entwickeln fundierte Strategien der Prävention. Impulse zur Vorsorge im eigenen Unternehmen werden angeboten und praxisnahe, nützliche Präventivmaßnahmen werden vorgestellt.

Inhalt:

- Einführung und Basisinformation zum Thema Burnout
- Stress und die Folgen von chronischem Stress am Arbeitsplatz
- Unterschiedliche Einflussfaktoren für Burnout
- Vorsorge und Strategien der Arbeitsgestaltung, Betriebliche Gesundheitsförderung
- Vorstellung und Besprechung eines ausgewählten Burnout-Modells
- Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen im Unternehmen und für sich selbst

Vortragende:

Mag.^a Margit Schuß, Betriebsbetreuung/
Arbeitnehmer:innenschutz, AK Steiermark

Kurstunden: 7

Seminarort:

VHS und AK Leibnitz

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|-------------|--------------------------|
| 1070 | WS | VHS | Mi, 02.12.2026, 9-16 Uhr |
| 1071 | SS | AK Leibnitz | Do, 11.03.2027, 9-16 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Entspannen – zur Ruhe kommen – neue Kraft schöpfen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Die vielen Anforderungen und Herausforderungen des täglichen Lebens führen oft zu Stress und Ruhelosigkeit. Entspannungsübungen und gesundheitsfördernde Bewegung (diverse Entspannungstechniken, sanfte Körperübungen, Übungen zur Körperwahrnehmung und Achtsamkeit) sollen dabei unterstützen, die Spannungen und den Stress des Alltags loszulassen, wieder in Kontakt mit sich selbst zu kommen und Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen. Sich selbst Zeit und Raum schenken, um wieder in die innere Ruhe zu kommen, um daraus neue Kraft, Wohlbefinden und Lebensfreude zu schöpfen, sind Inhalt dieses Kurses.

Bitte bringen Sie zu diesem Kurs eine Decke, ein kleines Kissen, bequeme warme Kleidung und dicke Socken mit.

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Christine Pavicic, Dipl. Entspannungspädagogin, Kinesiologin, Lebens- und Sozialberaterin, Bewegungswissenschaftlerin, Lehrbeauftragte am Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit der Karl-Franzens-Universität Graz

Kurstunden: 7

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen (online) &
max. 10 Personen (VHS)

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1091 | WS | online | Do, 01.10.2026, 9-16 Uhr |
| 1092 | WS | online | Do, 05.11.2026, 9-16 Uhr |
| 1093 | SS | VHS | Do, 01.04.2027, 9-16 Uhr |
| 1593 | SS | VHS | Di, 04.05.2027, 9-16 Uhr |
| 1594 | SS | VHS | Di, 25.05.2027, 9-16 Uhr |
| 1595 | SS | VHS | Di, 15.06.2027, 9-16 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Wider die Jammerei!

Über eine spezielle Kommunikationsart, die Stillstand garantiert, aber trotzdem konstruktiv sein kann

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

Wenn Jammern weder schön noch zufrieden noch sexy macht – weshalb wird dann so viel gejammert? Nicht nur in den Teams auf Stationen oder in Abteilungen der Organisationen des Gesundheitswesens, sondern in unserer Gesellschaft? Der Grund ist die Komfortzone, die zwar im Wort „Komfort“ ein kuscheliges Wohlbefinden verspricht, aber kalt und hart sein kann. Und sie wird trotzdem nicht verlassen, sondern nur woanders hinverlegt - in das Jammertal. Aus der Komfortzone ins Jammertal – da ist Stillstand garantiert. Aber das muss nicht sein. Wir gehen in diesem Seminar dem Jammer auf die Spur und erkunden die Ursachen und die Folgen dieser Kommunikationsart.

Aber wir bleiben nicht im Jammertal hängen, sondern erheben uns aus diesem ungemütlichen Aufenthaltsort und überlegen Strategien für ein freudvolles Zusammenarbeiten ohne Jammer, dafür mit Mut, Neugierde, Solidarität und Humor – bei diesem Seminar wird viel gelacht. Wie mit jammernden Zeitgenossen und Kolleginnen umzugehen ist, erfahren Sie ebenfalls in diesem Seminar – Erfolg garantiert.

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1640 | WS | VHS | Mo, 23.11.2026, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Ernährung und Bewegung – wie halte ich mich gesund?

Tiefgehendes Wissen und Zusammenhänge sowie praktische Tipps zu Ernährung und Bewegung

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung / Inhalt:

Es ist allgemein bekannt, dass die richtige Ernährung und Bewegung für unsere Gesundheit allergrößte Bedeutung haben. Oft beschränkt sich aber das tatsächliche Wissen auf ein paar pauschale Empfehlungen oder wird durch Trends und Modediäten in die Irre geführt.

In diesem Seminar wollen wir anhand aktuellster Studien und unserer langjährigen Erfahrung Wissen vermitteln:

- Welche **Ernährung** hält wirklich gesund oder hilft sogar, Erkrankungen zu heilen? Welche Auswirkung hat unsere Ernährung auf unsere Darmflora und wie kann sich unsere Nahrung auf unsere psychische Gesundheit auswirken?

- Welche Art von **Bewegung** ist wichtig für unseren Stoffwechsel, das Herz-Kreislauf-System und wie können wir auf diese Weise auch unserer Psyche und unserem Bewegungsapparat etwas Gutes tun?

- Neben theoretischem Wissen wollen wir auch insbesondere Tipps für die Umsetzung geben und helfen, Stolpersteine zu vermeiden.

Vortragende:

Dr. med. Stefan Friedrich, Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Bernd Haditsch, Facharzt für Innere Medizin

Dr. med. Gernot Träger, Arzt für Allgemeinmedizin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1030 | WS | VHS | Fr, 20.11.2026, 9-17 Uhr |
| 1031 | WS | VHS | Fr, 04.12.2026, 9-17 Uhr |
| 1530 | SS | VHS | Fr, 09.04.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Ethik im Berufsalltag

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop sollen die Teilnehmer:innen Inhalte ethischer Fragen aus ihrem spezifischen Arbeitsumfeld erarbeiten und erkennen, wie sie mit diesen ethischen Anforderungen umgehen können.

Inhalt:

- Ethische Grundhaltungen im Bereich der Gesundheitsberufe
- Fragen der Ethik
- Aufzeigen und Bewusstmachen ethischer Fragen im Berufsalltag
- Nach welchen ethischen Richtlinien handle ich selbst?
- Spannungsfeld Recht und Ethik

Vortragende:

Mag.^a Nicola Scharfetter MSc, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin (ÖVS)

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max.17 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1100 | SS | VHS | Mo, 05.04.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

movin' – Motivierende Gesprächs- führung: Menschen dabei unterstüt- zen, sich zu verändern

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Menschen zeigen oft wenig Bereitschaft, Verhaltensweisen (wie z.B. Rauchen, ungesunde Ernährung) zu ändern. Sie reagieren mit Widerstand und Rechtfertigungen in Gesprächen über die Nachteile des Verhaltens, obwohl ihnen diese bewusst sind.

Motivierende Gesprächsführung arbeitet mit dieser Ambivalenz. In einem wertschätzenden Gesprächsklima werden Vor- und Nachteile einer Veränderung gemeinsam betrachtet und dann die selbst vorgebrachten Gründe für eine Veränderung verstärkt. Dabei wird die Eigenmotivation der Person gestärkt und die Selbstverpflichtung zur Veränderung erhöht.

Dieses Fortbildungsseminar erfolgt in Kooperation mit VIVID – Fachstelle für Suchtprävention im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark und dem Land Steiermark.

Inhalt:

- Haltung, Prozesse und Techniken von motivierender Gesprächsführung
- Herstellen eines wertschätzenden Gesprächsklimas
- Fokussieren auf ein Veränderungsthema
- Arbeiten mit ambivalenter Haltung zur Veränderung
- Erhöhen der Veränderungsbereitschaft
- Erkennen und Umgang mit Widerstand

Vortragende Kurs 1120:

DSA Susanne Mohl, MSc und
Mag. Klaus Ksander, MA, VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Steiermark

Vortragende Kurs 1121:

Mag.^a Martina Derbuch-Samek und DSA
Christoph Schalk, VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Steiermark

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.



www.mehr-vom-leben.jetzt



| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 1120 | SS | VHS | Mo, 25.01.2027 & Di, 26.01.2027, 9-17 Uhr |
| 1121 | SS | VHS | Mo, 03.05.2027 & Di, 04.05.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Angehörige und Zugehörige: Beziehung professionell gestalten

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe, v.a. Pflegeberufe

Kurzbeschreibung:

Sind Angehörige lästig, fordernd, zeitraubend oder sind sie kooperativ, unterstützend und wertschätzend? Sie, liebe Pflegendе, entscheiden darüber mit Ihrer professionellen Haltung und Beziehungsgestaltung. Wenn es gelingt, zusammen „am gleichen Strang zu ziehen“ und noch dazu „in die gleiche Richtung“, dann hat dies positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Entwicklung der Patient:innen und Bewohner:innen und führt zur Entlastung von Mitarbeiter:innen. Dieses Seminar beleuchtet die Grundlagen der Angehörigenarbeit und möchte Sie darin unterstützen, die Arbeit mit Angehörigen zu reflektieren und professionell zu gestalten.

Inhalt:

- Input zu Grundlagen in der Angehörigenarbeit, Auffrischung von bereits Erfahrenem und Erlerntem
- Kommunikationsstörungen in der Angehörigenarbeit, Ursachen und Auswirkungen
- Grundlagen professioneller Kommunikation
- Arbeiten an Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag in der An- und Zugehörigenarbeit – Ideensammlung zur Verbesserung und Weiterentwicklung einer gelungenen Kommunikation

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1160 | WS | VHS | Fr, 27.11.2026, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Sucht im Alter

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Das Älterwerden bringt viele Herausforderungen mit sich. Die Lebensumstände sind im Wandel und die Funktionen im Körper verändern sich. Bei der Bewältigung von Belastungen und Beschwerden spielen auch die Einnahme von Medikamenten oder der Konsum von Alkohol eine Rolle. Damit verbundene Risiken, wie z.B. für unangenehme Wechselwirkungen oder für Stürze, erhöhen sich. Zusätzlich können sich problematische Konsummuster entwickeln.

Diese Fortbildung bietet Ihnen praktische Tipps, wie Sie ältere Menschen bei ihrem Umgang mit Medikamenten, Alkohol und anderen Substanzen unterstützen können. Dabei wird auf Fragen wie „Wann wird es zu viel?“, „Was soll ich tun, wenn ich mir Sorgen um jemanden mache?“ oder „Wie kann ich es ansprechen?“ eingegangen.

Dieses Fortbildungsseminar erfolgt in Kooperation mit VIVID – Fachstelle für Suchtprävention im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark und dem Land Steiermark.

Inhalt:

- Gesundheitliche und soziale Veränderungen im Alter
- Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung einer Abhängigkeit
- Informationen zu Wechselwirkungen von Alkohol und Medikamenten
- Präventive und gesundheitsfördernde Aspekte in der Begleitung älterer Menschen
- Passende Strategien der Früherkennung und Frühintervention
- Hinweise zur Gesprächsführung mit Beispielen
- Informationen über Beratungsstellen und Unterstützungsangebote

Vortragende:

DSA Wolfgang Zeyringer, MAS
Mag.^a Martina Derbuch-Samek,
Alexandra Reitter, BA MA

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.



| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1130 | SS | VHS | Mi, 11.03.2027, 9-17 Uhr |
| 1131 | SS | VHS | Mi, 13.05.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Die Kraft des Humors

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Wer Humor und Lachen stimmig einsetzt, vertieft Beziehungen, schafft eine entspannte und freundliche Atmosphäre, unterstützt sein Gegenüber und sich selbst dabei, resilienter durch den (Berufs-)Alltag zu gehen. Humor ist eine tragfähige Brücke zum Du. Der wohltdosierte Einsatz von Spaß, Witz oder stimmigen Bemerkungen kann schwierige Situationen entlasten und neue Perspektiven aufzeigen. Humor kann für Patient:innen und Bewohner:innen von Pflegeheimen eine wirksame Bewältigungsstrategie und Hilfe sein, die Kraft gibt und mit der augenblicklichen Lebenssituation versöhnt, die nicht immer leicht zu ertragen ist. Diese Fortbildung ermöglicht ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge und Wirkungsweisen von Humor und Lachen.

Inhalt:

- Humor als Turbo für die Kommunikation
- Wir betrachten typische Situationen in der Pflege und suchen humorvolle

und ungewöhnliche Zugänge zu den Menschen

- Theorie und unzählige Fallbeispiele ermutigen, Humor und freudige Grundhaltung auf die eigene persönliche Art und Weise wirksam in den Pflegealltag einfließen zu lassen
- Wirksame und sofort einsetzbare Humorinterventionen
 - für einen entspannten Pflegealltag
 - für herausfordernde Akutsituationen
 - als Gamechanger bei Demenz
- Kreativtraining – was ist mein Humorstil?

Vortragender:

Hannes Urdl war Regionaler Künstlerischer Leiter der ROTEN NASEN in der Steiermark. Er ist Liedermacher, Autor und seit mehr als zwanzig Jahren in der Aus- und Fortbildung für Pflegepersonal und Mittlerem Pflegemanagement tätig. Er ist Autor des Buches „Humorvoll pflegen. Hintergrundwissen und Impulse für die Pflegepraxis.“ Facultas Verlag.

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max.18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|-------------|--------------------------|
| 1641 | WS | VHS | Mo, 02.11.2026, 9-17 Uhr |
| 1651 | SS | VHS | Mo, 22.03.2027, 9-17 Uhr |
| 1652 | SS | AK Feldbach | Do, 01.04.2027, 9-17 Uhr |
| 1653 | SS | VHS | Di, 27.04.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Mit Kreativität heikle Situationen lösen

„Die Geschichte von der fetten Sau“ und andere Erzählungen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Sie wurden auf dieses Seminar aufmerksam, weil der Titel Sie stutzig machte? Weil er Erinnerungen auslöste an heikle Situationen, die Sie im Berufsalltag erlebt haben – an Beschimpfungen, kränkende Worte, Beleidigungen? Von Patient:innen, Bewohner:innen, Angehörigen, Kolleg:innen, Führungskräften? Wenn Sie solche Erzählungen haben und mit Ihren Reaktionen im Nachhinein nicht zufrieden waren, dann besuchen Sie dieses Seminar und bringen Sie Ihre Geschichten mit. Wir werden anhand Ihrer Erzählungen kreative Methoden ausprobieren, sodass Sie mit einem Repertoire an Lösungsideen nach Hause gehen und für zukünftige Situationen besser gerüstet sind.

Inhalt:

- Denkpfade und Denksuren erweitern und ergänzen
- Das Reiz-Reaktions-Modell: was ist das und wie es durchbrochen und erweitert werden kann
- „Humor beginnt, wenn das Lachen vergeht.“ (Elazar Benyoetz)
- Kreativmethoden – was sie sind, was sie können
- Ungewöhnliche Lösungen und Ideen – gemeinsam finden mit kollektiver Intelligenz
- „Ja, aber das geht doch nicht“ – wie der innere Zensor überwunden werden kann
- Arbeiten an Praxisbeispielen aus dem Arbeitsalltag – Ideensammlung zur Verbesserung und Weiterentwicklung einer gelungenen Kommunikation

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Schäfer Margit, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1656 | WS | VHS | Di, 24.11.2026, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

Wirksam führen – Mein Weg zur guten Stationsleitung

Zielgruppe:

Führungskräfte, Stationsleitungen, Mittleres Pflegemanagement

Kurzbeschreibung:

Wir beschäftigen uns mit

- Führungsstilen (Situative Führung, affiliative, kooperative, autoritäre und Laissez-faire-Führung)
- Leitungskompetenzen (Kooperationsfähigkeit, Empathiefähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Reflexions- und Belastungsfähigkeit, positive Fehlerkultur, respektvoller Umgang, Rückhaltgebend, Förderung der Mitarbeitenden, Zuverlässigkeit)
- dem Grid Modell nach Blake/Mouton
- der Sandwichposition im Mittleren Management
- einer Checkliste zur persönlichen Burn-out-Prävention.

Ziel:

Die Teilnehmenden erkennen, was sie als Führungskraft tun können, um eine positive und wirksame Arbeitsatmosphäre in ihrem Verantwortungsbereich zu schaffen und zu bewahren.

Sie setzen gezielt wirkungsvolle Impulse, die einen guten Stationsspirit fördern und stärken.

Methoden:

Wir arbeiten in der Großgruppe, in kleinen Gruppen und zeitweilig auch allein. Übungen und Spiele regen einen guten Gruppenprozess an. Sie machen bearbeitete Themen erfahrbar und ermöglichen die emotionale Integration des Gelernten.

Vortragender:

Hannes Urdl war Regionaler Künstlerischer Leiter der ROTEN NASEN in der Steiermark. Er ist Liedermacher, Autor und seit mehr als zwanzig Jahren in der Aus- und Fortbildung für Pflegepersonal und Mittlerem Pflegemanagement tätig. Er ist Autor des Buches „Humorvoll pflegen. Hintergrundwissen und Impulse für die Pflegepraxis.“ Facultas Verlag.

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1658 | WS | VHS | Mi, 28.10.2026, 9-17 Uhr |
| 1659 | SS | VHS | Do, 08.04.2027, 9-17 Uhr |

Persönlichkeitsbildung/ Gesundheitsförderung

RESPEKT!

Was Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Pflegebereich leisten müssen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Wer in einem Pflegeberuf arbeitet, hört sehr oft die Aussage aus Bekannten- und Freundeskreis: „Na, i könnt des nit!“ Damit drückt sich Respekt aus vor einer Tätigkeit, die viele Menschen überfordern würde. Aber aufmerksamen Leser:innen ist die Doppeldeutigkeit des Titels bewusst: Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Pflegebereich verdienen nicht nur Respekt für ihre schwere Tätigkeit – sie müssen diesen Respekt auch erweisen, nämlich den Patient:innen und Bewohner:innen sowie deren Angehörigen gegenüber. Eine dritte Bedeutung des Wortes zeigt sich in der Übersetzung, denn lat. respectus meint „Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung“. Was gilt es für Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Pflegebereich zu berücksichtigen, damit der Arbeitsalltag reibungslos funktioniert – und wer nimmt Rücksicht auf sie? Diese Spannungsfelder, in denen sich Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Pflegebereich befinden, ist Thema des Seminars.

Inhalt:

- Respekt verdienen – geben – verlieren
- Respektvoller Umgang – mit den Patient:innen, Bewohner:innen, Angehörigen, Mitarbeiter:innen, Vorgesetzten und sich selbst
- Faktoren der Arbeitszufriedenheit im Pflegebereich
- Burnout und Coolout in der Pflege
- Respekt und Würde als Grundlage der Lebensqualität in Institutionen des Gesundheitswesens
- Wertschätzung als Management- und Pflegekonzept
- Menschenbilder und Führungsstile – social leadership
- Sensibilisierung für belastende Arbeitsfaktoren im Pflegebereich
- Würde- und respektvoller Umgang mit schwierigen Patient:innen

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Schäfer Margit, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 1657 | SS | VHS | Do, 15.04.2027, 9-17 Uhr |



Bilderbox

Fachliche Fortbildung

Die chronische Wunde – von der Entstehung bis zur Therapie

Zielgruppe:

der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP, PFA)

Ziel:

Das Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmer:innen in der Anwendung der verschiedenen Wundtherapeutika mehr Sicherheit zu geben, damit diese effizient und ökonomisch eingesetzt werden können. Auch sollten die Teilnehmer über die Aufgaben der DGKP in der Wundversorgung Bescheid wissen.

Inhalt:

Im Rahmen des Vortrages wird auf die verschiedenen Ursachen der chronischen Wunden eingegangen und auf die daraus ableitenden pflegerischen Maßnahmen.

Vortragende:

Gudrun Engert, DGKP
Zertifizierte Wundmanagerin, Hauskrankenpflege
Österreichisches Rotes Kreuz

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2010 | SS | VHS | Mi, 20.01.2027, 9-17 Uhr |
| 2011 | SS | VHS | Mi, 10.03.2027, 9-17 Uhr |
| 2511 | SS | VHS | Mi, 12.05.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

MH Kinaesthetics im Gesundheitswesen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung steht die eigene Bewegung im Vordergrund. Fachpersonen und Mitarbeiter:innen in Gesundheitsberufen werden in das Bildungssystem, Programme und die Konzepte von MH Kinaesthetics eingeführt. Das bedeutet, die Teilnehmer:innen lernen, diese „Werkzeuge“ zu nutzen, um die eigenen Arbeits- und Alltagsaktivitäten effektiver zu gestalten und betreuungs- und pflegebedürftige Menschen effektiver zu unterstützen. MH Kinaesthetics bietet somit auch einen Beitrag zur eigenen Gesundheitsförderung.

Inhalt:

Die Teilnehmer:innen lernen,

- anhand von Eigen- und Partneraktivitäten die eigene Bewegung zu erfahren, zu verstehen und effektiver zu gestalten

- diese Erfahrungen als Grundlage zu nutzen, um betreuungs- und pflegebedürftige Menschen effektiver im Alltag zu unterstützen
- die MH Kinaesthetics-Konzepte als Werkzeuge zu nutzen, um mögliche Bewegungsvarianten und individuelle Lösungen für betreuungs- oder pflegebedürftige Menschen zu entwickeln
- die eigene Bewegung zu reflektieren, um die eigene körperliche Anstrengung zu reduzieren.

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Decke, bequeme Kleidung und dicke Socken mit.

Vortragende:

Anna Rinnhofer, DGKP, MH Kinaesthetics Trainerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 2041 | WS | VHS | Mo, 12.10.2026 & Mo, 09.11.2026, 9-17 Uhr |
| 2042 | SS | VHS | Mo, 11.01.2027 & Mo, 01.02.2027, 9-17 Uhr |
| 2540 | SS | VHS | Mo, 22.02.2027 & Mo. 08.03.2027, 9-17 Uhr |
| 2541 | SS | AK Leoben | Do, 15.04.2027 & Do, 13.05.2027, 9-17 Uhr |
| 2542 | SS | VHS | Di, 01.06.2027 & Mo, 28.06.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Demenzerkrankte begleiten

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Kurzbeschreibung:

Der Umgang mit an Demenz erkrankten Personen stellt auch Angehörige von Pflege- und Sozialberufen immer wieder vor große Herausforderungen. Um diese professionell bewältigen zu können, sind Grundkenntnisse zum Thema Demenz sowie zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von großem Vorteil. Auch die Reflexion der eigenen Haltung kann sich positiv auf die Beziehung zwischen Patient:innen und Angehörigen von Pflege- und Sozialberufen auswirken und in weiterer Folge zu einer Erhöhung der Lebensqualität aller Beteiligten beitragen.

Inhalt:

- Grundwissen zum Thema Demenz (Formen, Symptome, Verlauf usw.)
- Grundlagen der Kommunikation mit an Demenz erkrankten Personen
- Praktische Empfehlungen für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch

Vortragende:

Mag.^a Viktoria Poier, Klinische, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Mediatorin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2050 | WS | online | Mi, 04.11.2026, 9-17 Uhr |
| 2051 | SS | online | Mi, 10.03.2027, 9-17 Uhr |
| 2052 | SS | online | Do, 22.04.2027, 9-17 Uhr |
| 2550 | SS | online | Mi, 09.06.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Validation nach Naomi Feil

„Wenn das Gestern zum Heute wird“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

- Wie reagiere ich, wenn der alte Mensch immer wieder klagt, dass ihm etwas gestohlen wird? Wie kann ich auf validierende Weise damit umgehen?
- Was kann die Ursache sein, wenn die hochbetagte Person Besteck oder Zeitungen sammelt? Wie kann ich auf validierende Weise damit umgehen?
- Warum ziehen sich ältere Frauen oft mehrere Unterhosen übereinander an? Und wie kann ich auf validierende Weise damit umgehen?

Ziel:

- Teilnehmende erkennen die Validation nach Naomi Feil als wichtiges Instrument im Umgang mit alten und desorientierten Menschen.
- Teilnehmende lernen die Validation als andere Kommunikationsmethode kennen, die stressreduzierend ist.
- Teilnehmende lernen die Validation nach Naomi Feil als Grundhaltung kennen.

Inhalt:

- Zielgruppe der Validation
- Symbole in der Welt der desorientierten Menschen
- Prinzipien der Validation
- Phasen und mögliche Kommunikationstechniken
- Übungen und Fallbeispiele veranschaulichen diese Kommunikationsmethode, die den Umgang mit desorientierten alten Menschen stressfreier gestalten kann.

Vortragende:

Hildegard Nachum, Fachsozialbetreuerin
Altenarbeit, Validationsmasterin VTI

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2553 | WS | online | Do, 03.12.2026, 9-17 Uhr |
| 2554 | SS | online | Mo, 12.04.2027, 9-17 Uhr |
| 2560 | SS | online | Mo, 18.01.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Palliative Pflege

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen in der Pflege

Die Fortbildung findet an **2 Tagen** statt.

Ziel:

Kennenlernen der palliativen Pflege und der häufigsten Symptome von Palliativpatient:innen.

An diesen beiden Seminartagen lernen Sie pflegerische und komplementäre Möglichkeiten zur Symptomlinderung, die zur Verbesserung der Lebensqualität führen können, kennen.

Inhalt:

- Einführung in den Bereich Hospiz- und Palliative Care
- Symptome erkennen und lindern mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln bis hin zur Aromapflege
- Spannungsfeld Patient:innen – Angehörige
- Kommunikation am Lebensende
- Vorausschauende Betreuungsplanung
- Finale Phase – der Sterbeprozess
- Psychohygiene durch Rituale

Vortragende:

Desiree Amschl-Strablegg, DPGKP, MSc, Akad. Palliativexpertin

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 2063 | WS | VHS | Do, 15.10.2026 & Fr, 16.10.2026, 9-17 Uhr |
| 2064 | WS | VHS | Do, 12.11.2026 & Fr, 13.11.2026, 9-17 Uhr |
| 2065 | SS | VHS | Do, 25.02.2027 & Fr, 26.02.2027, 9-17 Uhr |
| 2561 | SS | VHS | Do, 22.04.2027 & Fr, 23.04.2027, 9-17 Uhr |
| 2562 | SS | VHS | Do, 17.06.2027 & Fr, 18.06.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Krisenintervention und Psychische Erste Hilfe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung findet an **2 Tagen** statt.

Ziel:

In diesem Seminar erhalten Sie praktische Handlungsanleitungen, um bei zu betreuenden Personen im Akutfall Psychische Erste Hilfe leisten zu können, Angehörige mit Methoden der Krisenintervention in der ersten Phase unterstützen zu können und mit dem Modell des „CISM“ (Critical Incident Stress Management) auch Ihren Kolleg:innen hilfreich zur Seite stehen zu können.

Methoden:

Vorträge, Beispiele aus der beruflichen Praxis und Übungsbeispiele

Inhalt:

- Einführung in die Psychotraumatologie

- Akute Belastungsreaktion
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Stress und Stressverarbeitungsmechanismen
- Burnout
- Psychische Erste Hilfe
- Krisenintervention
- CISM – Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen
- Praktische Fallbeispiele
- Suizid

Vortragende:

Mag.^a Petra Preimesberger, Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, ehem. ehrenamtliche fachliche Leiterin Krisenintervention Rotes Kreuz Graz und Graz Umgebung, Lehrbeauftragte, Supervisorin

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|-------------|---|
| 2081 | WS | VHS | Mo, 09.11.2026 & Di, 10.11.2026, 9-17 Uhr |
| 2082 | SS | VHS | Mi, 03.02.2027 & Mi, 17.02.2027, 9-17 Uhr |
| 2083 | SS | VHS | Mi, 10.03.2027 & Do, 11.03.2027, 9-17 Uhr |
| 2580 | SS | AK Liezen | Di, 06.04.2027 & Mi, 07.04.2027, 9-17 Uhr |
| 2581 | SS | VHS | Mo, 26.04.2027 & Di, 27.04.2027, 9-17 Uhr |
| 2582 | SS | AK Feldbach | Mo, 24.05.2027 & Di, 25.05.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Umgang mit Aggression und Gewalt

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung besteht aus **2 Teilen!**

Inhalt:

Um aggressiven oder provokanten Menschen begegnen zu können, ist es hilfreich, die Ursachen, Motivationen **und** Beweggründe aggressiven Verhaltens zu verstehen. Menschen reagieren komplex. In diesem Seminar werden Sichtweisen, aus denen heraus Aggression oder Provokation beurteilt werden können, mögliche Ursachen und Motive für aggressives Verhalten und konkrete Verhaltensweisen zur Deeskalation vermittelt.

Vortragende:

Mag.^a Viktoria Poier, Klinische, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Mediatorin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2090 | SS | online | Mi, 27.01.2027, 9-17 Uhr |
| 2091 | SS | VHS | Mi, 24.02.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Deeskalation: „Wenn die Dinge aus dem Ruder laufen“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Formen von Aggression und Konflikt-auslöser
- Professioneller Umgang mit aggressiven und gewalttätigen Verhaltensweisen
- Frühwarnhinweise und Sofortmaßnahmen
- Empathie – auch in eskalierenden Situationen möglich?
- Der persönliche Beitrag zur Eskalation
- Präventive Deeskalationsstrategien und Handlungsempfehlungen
- Eigene Stressregulation

Kurzbeschreibung:

Von Beleidigungen, unmäßigen Forderungen bis hin zu körperlichen Übergriffen reicht die Palette von Grenzverletzungen, die zu eskalierenden Situationen führen können. Solche lassen sich in den letzten Jahren vermehrt beobachten, auch im Sozial- und Gesundheitsbereich – die Toleranzgrenzen, Benimmregeln und Anspruchshaltungen haben sich verschoben.

Umso wichtiger ist es für Pflegepersonen, frühzeitig die Signale zu verstehen und bereits im Anfangsstadium einer Eskalation beruhigend einzuwirken, damit sich die Konfliktspirale nicht weiterdreht. Ziel dieses Seminars ist es, einen professionellen Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Gewalt zu erlernen, deeskalierendes Handeln und Denken zu erwerben sowie gewaltpräventiv zu agieren. Das Seminar soll Sie für Ihr eigenes und fremdes Stressverhalten sensibilisieren, damit Sie danach mit mehr Ruhe und Gelassenheit an die täglichen Herausforderungen gehen können.

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margit Schäfer, Lektorin und Referentin, Unternehmensberaterin und Coach im Sozial- und Gesundheitswesen

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2093 | SS | VHS | Mi, 14.04.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Sensibilisierung zum Thema strukturelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Strukturelle Gewalt in Einrichtungen zeigt sich meist nicht direkt. Sie hat aber großen Einfluss auf die Menschen, die in Einrichtungen leben und arbeiten, und ebnet oft erst den Weg für personale Gewalt.

In diesem Seminar geht es um das Erkennen der Formen struktureller Gewalt durch Vermittlung von theoretischen Inhalten, persönlicher Reflexion des eigenen Berufsumfeldes, Diskussion und Austausch.

Inhalt:

- Darstellung der Formen struktureller Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Erläuterung der rechtlichen Rahmenbedingungen (HeimAufG, UbG, Gewaltschutzgesetz, Grundfreiheiten und Menschenrechte)

Vortragende:

Mag.^a Anita Adamiczek BSc, Juristin, Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Medizinrecht

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2020 | WS | VHS | Fr, 13.11.2026, 9-17 Uhr |
| 2520 | SS | VHS | Do, 15.04.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Aromapflege – Basisseminar

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen in der Pflege

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Kurzbeschreibung:

Aromapflege kann besonders gut in den Pflegealltag integriert werden.
2-tägiges Basisseminar / Einführungsseminar nach § 63 GuKG

Inhalt:

- Grundlagen der Aromapflege
- Gewinnungsmethoden
- Qualitätskriterien
- Lagerung und Haltbarkeit von ätherischen Ölen, fetten Pflanzenölen und Hydrolaten
- Praktische Anwendungen wie Raumbeduftung, Waschungen, Bäder, Hautpflege, Wickel und Kompressen ...
- Besprechung der wichtigsten ätherischen Öle und fetten Pflanzenöle

- Streifzug in die Biochemie der ätherischen Öle
- Physiologie des Geruchssinnes und der Haut
- Empfehlungen für die Umsetzung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesetzliche Aspekte

Vortragende:

Doris Folda, Freiberufliche DGKP mit Schwerpunkt Aroma- und Gesundheitsberatungen, Ausbildung zur Aromaexperten bei Forum Essenzia 2002

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------------|
| 2600 | WS | VHS | Mi, 14.10.2026 & Do, 15.10.2026 |
| 2601 | SS | VHS | Mi, 27.01.2027 & Do, 28.01.2027 |
| 2102 | SS | VHS | Do, 11.03.2027 & Fr, 12.03.2027 |
| 2103 | SS | VHS | Do, 15.04.2027 & Fr, 16.04.2027 |
| 2104 | SS | VHS | Mi, 12.05.2027 & Do, 13.05.2027 |

Fachliche Fortbildung

Aromapflege – Aufbauseminar

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen in der Pflege

Zweitägiges Aufbauseminar: Vertiefung und Erweiterung Ihres Aromawissens

Das Seminar bietet eine praxisnahe Vertiefung der Aromapflege für Pflegekräfte. Im Fokus stehen die erweiterte Materialkunde mit neuen ätherischen Ölen, Pflanzenölen und Hydrolaten sowie deren gezielter Einsatz in unterschiedlichen Pflegesituationen.

Inhalt:

- Kurze Wiederholung zentraler Grundlagen aus dem Basisseminar
- Vertiefung der Wirkmechanismen ätherischer Öle im pflegerischen Kontext
- Kennenlernen und Differenzieren neuer ätherischer Öle mit besonderen Eigenschaften
- Einführung in weniger verbreitete, aber wirkungsvolle Pflanzenöle (fette Öle)
- Einsatzmöglichkeiten und Wirkprofile ausgewählter Hydrolate
- Entwicklung individueller Aromapflegekonzepte für verschiedene Pflegesituationen
- Dosierung, Anwendungstechniken und Sicherheitsaspekte im Pflegealltag
- Analyse und Besprechung von Fallbeispielen aus der Praxis

- Erfahrungsaustausch und Reflexion pflegerischer Herausforderungen
- Umsetzungsmöglichkeiten im stationären, ambulanten und häuslichen Bereich
- Dokumentation und Kommunikation im Team
- Rechtliche Grundlagen, Hygieneaspekte und Qualitätssicherung

Ziele:

Das Aufbauseminar befähigt Pflegepersonen, ihr Wissen in der Aromapflege zu vertiefen und gezielt zu erweitern. Die Teilnehmenden lernen, den wirkungsvollen Einsatz im Pflegealltag.

Vortragende:

Doris Folda, Freiberufliche DGKP mit Schwerpunkt Aroma- und Gesundheitsberatungen, Ausbildung zur Aromaexperten bei Forum Essenzia 2002

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmer:innen den Besuch des Basisseminars innerhalb der letzten 7 Jahre.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------------|
| 2105 | SS | VHS | Di, 02.03.2027 & Mi, 03.03.2027 |
| 2602 | SS | VHS | Do, 18.03.2027 & Fr, 19.03.2027 |
| 2603 | SS | VHS | Mi, 21.04.2027 & Do, 22.04.2027 |

Fachliche Fortbildung

Basale Stimulation nach Prof. Dr. A. Fröhlich

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Kurzbeschreibung:

Basale Stimulation® nach Prof. Dr. A. Fröhlich in der Pflege ist ein Konzept menschlicher Begegnung und entspricht einer respektvollen, den anderen in seiner Persönlichkeit achtenden Haltung.

Es ist ein Wahrnehmungskonzept, das mit seinen wachstums- und entwicklungsorientierten Ansätzen sehr umfassend ist und viele Möglichkeiten im Umgang mit Menschen bietet, welche in der Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation beeinträchtigt sind.

Die Betreuung und Begleitung dieser Menschen stellt Pflegende und Betreuende täglich vor neue Herausforderungen.

Inhalt:

- Allgemeine Grundlagen
- Wahrnehmungsentwicklung, Wahrnehmungsbereiche
- Zentrale Ziele / Zentrale Lebensthemen
- Grundlegende Angebote im somatischen, vestibulären und vibratorischen Bereich

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Decke, bequeme Kleidung, dicke Socken, 2 Handtücher, 2 Waschhandschuhe und eine offene Wahrnehmung mit.

Vortragende:

Anna Rinnhofer, DGKP, MH Kinaesthetics
Trainerin, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege

Kurstunden: 16

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 2110 | WS | VHS | Di, 13.10.2026 & Di, 10.11.2026, 9-17 Uhr |
| 2111 | SS | VHS | Di, 12.01.2027 & Di, 02.02.2027, 9-17 Uhr |
| 2610 | SS | VHS | Di, 13.04.2027 & Di, 11.05.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Autismus – Verstehen und Begleiten in der Praxis

Zielgruppe:

Beschäftigte in Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung begleiten

Kurzbeschreibung:

Anhand von Beispielen aus der langjährigen diagnostischen und psychotherapeutischen Praxis wird die Theorie mit der Praxis verbunden, gemeinsam Verständnis für die autistische Welt entwickelt und es werden konstruktive Handlungsmöglichkeiten in der Begleitung von Menschen mit autistischer Wahrnehmung erarbeitet.

Inhalt:

- Was ist Autismus? Diagnostische Kriterien und Erscheinungsformen
- Sensibilisierung für das Störungsbild
- Ursachen der autistischen Wahrnehmung
- Bedeutung von Verhaltensbesonderheiten wie Stereotypen, Rückzugstendenzen, ungewöhnlichen sozialen Interaktionen und Problemen mit der Kommunikation

- Beziehungsaufbau
- Entwicklungsförderliche Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten im täglichen Miteinander

Ziel:

Verständnis für die autistische Welt zu schaffen und darauf basierend Entwicklungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erarbeiten

Vortragende:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gudrun Schein, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Biologin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 16 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2120 | WS | VHS | Mo, 19.10.2026, 9-17 Uhr |
| 2121 | SS | VHS | Do, 18.02.2027, 9-17 Uhr |
| 2620 | SS | VHS | Do, 15.04.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

DIABETES – ein Update

Zielgruppe:

für Ordinations-, Laborassistent:innen
(Laborgehilf:innen) und
Pflegeassistent:innen,
Pflegefachassistent:innen

Inhalt:

Folgende Inhalte werden in diesem Seminar vermittelt und vertieft:

- Pathophysiologie und Hyperglykämie,
- Insulin, Insulintherapie bei Typ 1 und Typ 2
- Insulinapplikation, inkl. praktischen Übungen
- Hypoglykämie – Symptome, Ursachen, Behandlung
- BZ-Kontrolle, Sensoren, CGM
- Therapieoptionen, inkl. Pumpe
- Schulung und Beratung bei Diabetes mellitus, inkl. praktische Übungen
- Kontrolluntersuchungen
- Diabetisches Fußsyndrom und Fußpflege

Vortragende:

Melanie Trummer, BSc, Diabetesberatung

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2135 | WS | VHS | Mo, 12.10.2026, 9-17 Uhr |
| 2136 | SS | VHS | Mo, 15.02.2027, 9-17 Uhr |
| 2137 | SS | VHS | Mo, 03.05.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

DIABETES aus der Sicht des Labors

Zielgruppe:

für Ordinations-, Laborassistent:innen (Laborgehilf:innen) und Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Kurzbeschreibung:

Zucker – lebenswichtig, aber manchmal tückisch im Detail. Der Kurs soll den Teilnehmer:innen grundlegende Kenntnisse im Bereich des Kohlenhydratstoffwechsels und dessen einfache labortechnische Diagnostik einschließlich der praktischen Umsetzung vermitteln.

Inhalt:

- Physiologische und pathologische Aspekte des Kohlenhydratstoffwechsels und der Zusammenhang mit dem Fettstoffwechsel
- Diabetes allgemein
- Symptome
- Diagnostische Möglichkeiten mit Point-of-Care-Test (POCT)
- Auswirkungen
- Kapillare und venöse Blutentnahme
- Patientenkontakt Speziell für die Labor-diagnostik
- Grundlegende Erfordernisse für die Einschulung zur Selbstkontrolle des Blutzuckerspiegels

- Aufklärungsarbeit und seine Grenzen für Ordinationsassistent:innen und Laborassistent:innen im Bereich Diabetes
- Praktische Durchführung von kapillarer und venöser Blutentnahme
- POCT-Testungen auf Trockenchemiege-räten und Patientenkleingeräten
- Harntestungen

Vortragende:

BA Brigitte Simschitz-Vucsina, MSc, MBA, Schule für medizinische Assistenzberufe Graz – Bereich Laborassistent und Dipl. MTF Markus Lanzl

Seminarort:

Schule für medizinische Assistenzberufe Krankenhaus Graz II Standort Süd, Wagner Jaureggplatz 23, 8053 Graz, Gebäude D – Eingang 12 – rechts – Parterre (**NICHT** Seminarzentrum der KAGes)

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2130 | SS | LKH Süd | Fr, 04.06.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Pflegeprozessdokumentation – DGKP

Zielgruppe:
DGKP

Kurzbeschreibung:

Als Gesundheits- und Krankenpflegeperson sollten Sie in der Lage sein, wichtige Informationen zu sammeln, Phänomene zu beobachten und diese zu beschreiben sowie die gewonnenen Erkenntnisse zu vernetzen und umzusetzen.

Auf Basis der gesetzlichen Grundlagen und der Arbeitshilfe Pflegedokumentation ÖBIG 2017 werden in Gruppenarbeiten die einzelnen Schritte des Pflegeprozesses erarbeitet und mit einem Fallbeispiel verglichen.

Ziel:

Ziel dieses Workshops ist es, mit den gewonnenen Erkenntnissen das eigene Handeln und Denken zu reflektieren und somit die Weiterentwicklung der Handlungskompetenz zu fördern.

Vortragende:

Monika Karner, DGKP, Expertin für Pflege- und Behandlungsprozessdokumentation

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenanzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2750 | SS | VHS | Di, 26.01.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Pflegeprozessdokumentation – PFA und PA

Zielgruppe:

Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz

Kurzbeschreibung:

Als Pflegende sollten Sie in der Lage sein, wichtige Informationen zu sammeln, Phänomene zu beobachten und diese zu beschreiben sowie die gewonnenen Erkenntnisse zu vernetzen und umzusetzen. In diesem Workshop werden Formulierungshilfen erarbeitet.

Ziel:

Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmer:innen theoretisches Wissen zu vermitteln und dieses anhand praktischer Übungsbeispiele zu festigen.

Vortragende:

Monika Karner, DGKP, Expertin für Pflege- und Behandlungsprozessdokumentation

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2700 | SS | VHS | Mi, 09.06.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Ernährungsmanagement in der Langzeitpflege

Zielgruppe:

DGKP, PFA, PA, HH, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Küche / Hauswirtschaftsdienst

Kurzbeschreibung:

Dieses kompakte Tagesseminar soll einen Überblick über die vielen Teilbereiche eines sinnvollen Ernährungsmanagements in der Langzeitpflege liefern. Und das zwischen Theorie und Praxis. Auch Essen und Trinken am Lebensende stellt einen Themenschwerpunkt dar: Was ist das Ziel der Ernährung am Lebensende, und was ist der Wunsch eines sterbenden Menschen? Im Zentrum aller Überlegungen sollte stets das Wohlbefinden sein.

Inhalt:

- Bedarf vs. Bedürfnis: Sichtweisen zum Thema
- Essen & Trinken als Säulen der Lebensqualität und Lebensfreude
- Ernährungspsychologische Aspekte: Das individuelle Ernährungsverhalten

- Ernährungsphysiologische Aspekte: Was braucht der ältere und alte Mensch?
- Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards in Theorie und Praxis
- Aspekte der Gemeinschaftsverpflegung und der Weg zu einem funktionierenden Speiseplan
- Der (freiwillige) Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit
- Die Erstellung eines Verpflegungsleitbilds und -konzepts

Methoden:

Vortrag, Beispiele aus der beruflichen Praxis

Vortragende:

Mag. (FH) Doris Hiller-Baumgartner, freiberufliche Diätologin

Kurstunden: 7

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2702 | SS | VHS | Di, 02.02.2027, 9-16 Uhr |
| 2751 | SS | VHS | Mi, 10.03.2027, 9-16 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Künstliche Intelligenz im Gesundheits- und Pflegebereich: Die Grundlagen von Generativer KI

Zielgruppe:

Alle Personen aus Gesundheits- und Pflegeberufen

Die Fortbildung ist **zweitägig**.

Kurzbeschreibung:

Künstliche Intelligenz verändert zunehmend auch den Gesundheits- und Pflegesektor. Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in generative KI-Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Alltag. Teilnehmer:innen lernen, wie KI-Systeme funktionieren, welche Tools verfügbar sind und wie diese verantwortungsvoll genutzt werden können. Der Fokus liegt darauf, grundlegende Kompetenzen zu entwickeln, die als Ausgangspunkt für die eigenständige Integration von KI in den jeweiligen Arbeitsbereich dienen.

Inhalt:

- Funktionsweise von Sprachmodellen & KI-Chatbots
- Überblick über verfügbare KI-Tools, deren Funktionen und Anwendungsgebiete
- Grundlagen des Prompt Engineerings – wirksame Kommunikation mit KI
- Möglichkeiten und Grenzen von KI im beruflichen Kontext
- Praktische Übungen mit KI-Tools
- Rechtliche und ethische Aspekte von KI

Methoden:

Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

Ziel:

Allgemeine Befähigung und Sensibilisierung im Kontext von KI

Vortragende:

Dominik Freinhofer, MA Med, KI Trainer, Pädagoge, Ethiker

Kursstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---|
| 2160 | WS | VHS | Do, 08.10.2026 & Mo, 23.11.2026, 9-13 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Psychische Erkrankungen

Zielgruppe:

Menschen, die in der Pflegeassistenz, der Heimhilfe oder der Hauskrankenpflege arbeiten.

Kurzbeschreibung:

Am Beginn steht die Einführung in allgemeinen Grundlagen von psychischen Erkrankungen, die unter den Begriffen Neurose, Psychose, Bindungsstörung oder Persönlichkeitsstörung zusammengefasst werden.

Besonderheiten in der Persönlichkeit des betroffenen Menschen aber auch Störungen im Bindungsverhalten (Familie, Gesellschaft) bilden den Boden, auf dem psychische Erkrankungen entstehen können.

Im weiteren Verlauf widmet sich das Seminar daher der Entstehung und Psychodynamik ausgewählter psychischer Erkrankungen:

- Depression
- Manisch-depressives-Kranksein (MDK)
- Angststörung
- Zwangsstörung
- Borderline
- Narzissmus

Ziel:

Vermittlung von allgemeinem Basiswissen durch Impulsreferate und praktische Übungen. In dem Bemühen um ein besseres Verständnis von Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, liegt die Kraft der Resilienz.

Vortragende:

Dr.ⁱⁿ Bettina Scharfetter, Supervisorin und Psychotherapeutin

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 14 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2544 | WS | VHS | Do, 03.12.2026, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Menschen mit Behinderung personenzentriert begleiten – Gesundheit fördern, Ressourcen stärken

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen aus Sozialbetreuung, Behindertenarbeit, Therapie- und Funktionsdiensten sowie Heimhilfe, die Menschen mit Behinderung begleiten.

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen personenzentrierter Begleitung und gesundheitsfördernder Praxis. Im Fokus stehen professionelle Haltung, Beziehungsgestaltung und Kommunikation sowie die Wahrnehmung individueller Bedürfnisse, Ressourcen und Lebenswelten. Ziel ist die Stärkung von Handlungssicherheit, Gesundheitsbewusstsein und Praxistransfer in der täglichen Begleitung.

Inhalt:

- Personenzentrierte Haltung in der Begleitung von Menschen mit Behinderung
- Wahrnehmung von Bedürfnissen, Ressourcen und Lebenswelten
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Gesundheitsförderung und salutogenetische Perspektiven
- Selbstfürsorge und Umgang mit Belastungen
- Zusammenarbeit im interprofessionellen Setting
- Transfer in die eigene Praxis

Ziele (kompetenzorientiert):

Fachkompetenz

- Grundlagen personenzentrierter Begleitung
- Ressourcenorientierung und salutogenetische Perspektiven in der Begleitung

Sozialkompetenz

- Kommunikation und Beziehungen in der Begleitung
- fördern Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität

Selbstkompetenz

- reflektieren der eigenen Haltung und Rolle
- stärken Selbstfürsorge und Resilienz im Arbeitsalltag

Vortragende:

Silke Niehues-Berndt, DGKP, Diplom-Pflegewirtin (FH), Diplom Aromapraktikerin, Case- und Care Management, Experte für Palliativ Care und Pflege von Menschen mit Behinderung, Pflegeberatung

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 14 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 2590 | SS | VHS | Do, 29.04.2027, 9-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Gewalt in der Pflege - Herausforderungen des Pflegeberufes

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Definition
- Zahlen, Daten, Fakten anhand unserer Pflege-Studie
- Abhilfemaßnahmen
- Prävention
- Haftung

Vortragende:

Mag. Christina Poppe-Nestler, Referentin
AK Steiermark

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------|
| 2170 | SS | VHS | Mo, 25.01.2027, 14-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

(Sexuelle) Belästigung, Gewalt, Mobbing, Diskriminierung: Wie ist meine Rolle als Betroffene/Führungskraft/Kolleg:in?

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Definitionen der unterschiedlichen Begriffe
- Rechtsfolgen
- Haftung
- Judikatur
- Hilfestellungen/Anlaufstellen
- Rolle des Betriebsrates

Vortragende:

Mag. Christina Poppe-Nestler, Referentin
AK Steiermark

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------|
| 2175 | SS | VHS | Mo, 05.04.2027, 14-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Mobbing am Arbeitsplatz: „Erste-Hilfe-Tipps“

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Inhalt:

- Definition
- Arbeitsrechtliche Bestimmungen (insb. GleichbehandlungsG)
- Judikatur
- Wer kann mir helfen?
- Wie verhält sich das Team (richtig)?

Vortragende:

Mag. Christina Poppe-Nestler, Referentin
AK Steiermark

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des
Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------|
| 2180 | WS | VHS | Di, 29.09.2026, 14-17 Uhr |

Fachliche Fortbildung

Erstverordnung von Medizinprodukten

Zielgruppe:

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen

Kurzbeschreibung:

Seit Beginn 2024 sind Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege berechtigt, bestimmte Medizinprodukte eigenverantwortlich zu verordnen. Um eine Erstverordnung vornehmen zu können, braucht es einen Nachweis über die dafür erforderlichen sozialversicherungsrechtlichen Kenntnisse rund um die Erstverordnung.

In diesem Onlineseminar erhalten Sie alle Informationen, die Sie für diesen Nachweis benötigen.

Inhalt:

- Welche Medizinprodukte dürfen auf Kosten der ÖGK verordnet werden?
- Für welche Bereiche dürfen Medizinprodukte verordnet werden?
- Voraussetzungen für eine eigenverantwortliche Verordnung
- Einschlägige rechtliche Bestimmungen, z.B. die Krankenordnung, Richtlinie über die ökonomische Verschreibeweise

Vortrag:

Online-Modul

Vortragsdauer: ca. 1 Stunde

Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Online-Modulen und Terminen erfolgt über die Website der AK Steiermark, wo auch der Starttermin der Fortbildung bekannt gegeben wird.

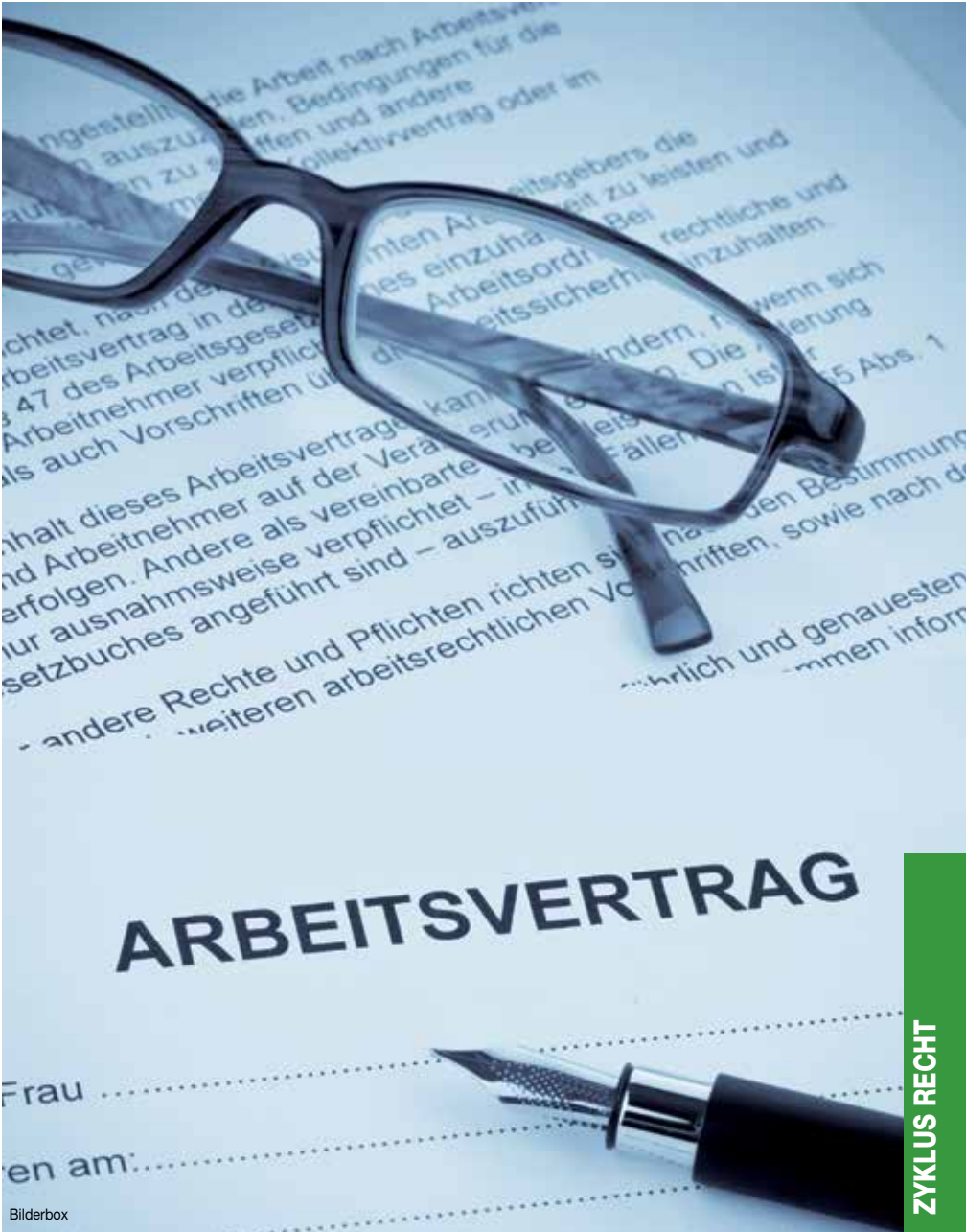
Folgen Sie nachstehendem Link oder QR-Code:



www.akstmk.at/erstverordnung

Kursn.

2752



Bilderbox

Zyklus Recht

Haftung der Gesundheitsberufe

Mit einem Fuß im Kriminal: „Ach hätte ich das doch vorher gewusst ...“

Zielgruppe:

alle Gesundheitsberufe

Die Bedeutung des Haftungsrechts im Gesundheitswesen nimmt sprunghaft zu. Das Fortbildungsseminar bietet einen Überblick über die zivil- und strafrechtlichen Haftungsregeln aus der Sicht der Gesundheitsberufe und deren Verquickung mit dem Berufsrecht. Praktische Fallbeispiele und das Eingehen auf individuelle Problemfälle runden das Seminar ab.

Inhalt:

- Was sind berufstypische Haftungspotenziale und wie vermeidet man sie?
- Voraussetzungen für die Haftung des Einzelnen
- Rechtliche Konsequenzen bei Behandlungs- oder Betreuungsfehlern
- In welchen Situationen ist besondere Achtsamkeit geboten?
- Warum gelten für Gesundheitsberufe besondere Haftungsregeln?
- Wie kann man das persönliche Haftungsrisiko verringern?
- Wer trägt die Verantwortung im multi-professionellen Team?
- Haftung für falsche oder überschießende Anordnungen?
- In welchen Situationen haftet der Arbeitgeber oder die Organisation?

Vortragender:

Mag. Alexander Gratzner, AK Steiermark
Mag.^a Anika Tauschmann, AK-Steiermark

Kursstunden: 7

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 3011 | WS | VHS | Mo, 09.11.2026, 9-16 Uhr |
| 3510 | WS | VHS | Do, 03.12.2026, 9-16 Uhr |
| 3511 | SS | online | Di, 23.03.2027, 9-16 Uhr |

Zyklus Recht

Berufsrechtliche Pflichten für Gesundheitsberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Pflegeberufe

Kurzbeschreibung:

Die Gesundheitsberufe dürfen in Österreich nur im Rahmen der jeweiligen Berufsrechte ausgeübt werden. Daraus ergeben sich auch zahlreiche berufsrechtliche Pflichten.

Welche Pflichten es gibt und wie weit diese gehen, wird in diesem Seminar vermittelt.

Inhalt:

- Allgemeine Berufspflichten
- Dokumentationspflicht
- Verschwiegenheitspflicht
- Anzeigenpflicht
- Auskunftspflicht
- Hilfeleistungspflicht

Vortragende der AK Steiermark

Mag.^a Anika Tauschmann

Mag.^a Birgit Eisenpass-Fabian

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenanzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------|
| 3021 | SS | online | Di, 26.01.2027, 14-17 Uhr |
| 3520 | SS | VHS | Mi, 12.05.2027, 14-17 Uhr |

Zyklus Recht

Wer darf was in der Pflege?

Zielgruppe:

gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen

Kurzbeschreibung:

In der Praxis stellen sich Berufsangehörige immer öfter die Frage: Darf ich das überhaupt? Was kann ich tun, wenn Vorgesetzte Tätigkeiten verlangen, die nicht von meinem Kompetenzbereich umfasst sind?

Um Sicherheit in der täglichen Berufsausübung hinsichtlich der Vermeidung von Kompetenzüberschreitungen zu bekommen, ist es wichtig, sowohl den eigenen Kompetenzbereich als auch den der unmittelbaren Kolleg:innen zu kennen.

Inhalt:

- Die (neue) Pflegeausbildung
- Berufsbilder, Kernkompetenzen und Tätigkeitsbereiche
- Fortbildungsverpflichtung
- Wer trägt wofür die Verantwortung?
- Das Arbeiten im Team
- Eigen- und Mitverantwortlichkeit
- Anordnungs-, Übernahme- und Durchführungsverantwortung
- Delegation und Subdelegation
- Spezialisierungen
- Die Gefährdungsmeldung
- Praktische Fallbeispiele

Vortragende der AK Steiermark:

Mag.^a Christina Poppe-Nestler

Mag.^a Anika Tauschmann

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 3032 | WS | online | Di, 01.12.2026, 9-12 Uhr |
| 3531 | SS | VHS | Mi, 19.05.2027, 9-12 Uhr |

Zyklus Recht

Berufsrecht und Haftung im Behindertenbereich

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen mit UBV, Fach- und Diplomsozialbetreuer, Heimhilfen

Kurzbeschreibung:

Im Behindertenbereich arbeiten viele verschiedene Berufsgruppen mit diversen Spezialisierungen zusammen. Dabei ist wichtig, nicht nur das eigene Berufsrecht zu kennen, sondern auch jenes der Kolleg:innen.

In diesem Seminar werden die eignen beruflichen Grenzen und Pflichten im Zusammenhang mit der daraus resultierenden Haftung dargestellt.

Inhalt:

- Berufsbilder der einzelnen Sozialbetreuungsberufe
- Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV)
- Abgrenzungen einzelner Tätigkeitsbereiche (Arzt – gehobener Dienst – Pflegefachassistenz – Pflegeassistenz (Pflegehilfe) - Sozialbetreuung)
- Berufsrechtliche Pflichten
- Grundlagen der Haftung
- Sachverständige Berufsausübung
- Aufsichts- bzw. Sorgerechtpflichten
- Praktische Fallbeispiele
- Erwachsenenschutz

Vortragende der AK Steiermark

Mag.^a Nadja Schretter

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 18 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 3540 | SS | VHS | Di, 11.05.2027, 9-12 Uhr |

Zyklus Recht

Dienstplanung

Zielgruppe:

Dienstplanbeauftragte und -verantwortliche für Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Vertiefung von aktuellem Wissen zur Dienstplanung, Kennenlernen aktueller Methoden zur Ermittlung von Personalbedarf & Dienstplanung

Inhalt:

- Wie kann ich einen höheren Personalbedarf argumentieren?
- Wie und wo kann ich mit einem vorgegebenen Personalstand besser auskommen?
- Abwesenheiten, Urlaub, Krankheit, ...: Wie kann ich schon im Vorhinein Probleme erkennen und vermeiden?
- Good Practice bei der Dienstplanung: Gesundheit und Arbeitszeit, Selbstplanung vs. Rahmenplanung – Chancen und Risiken

Methode:

Fachinputs und Beispiele
Teilnehmer:innen können Dienstplanbeispiele (elektronisch) an den Vortragenden senden. Daraus werden Beispiele gezeigt.

Vortragende:

Mag. Werner Marschitz, Senior Consultant der XIMES GmbH

Kurstunden: 8

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 3550 | SS | online | Do, 28.01.2027, 9-17 Uhr |

Zyklus Recht

Arbeitszeitregelungen im SWÖ-KV (BAGS-KV)

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe in Pflege-, Behinderten-, Betreuungs- und sonstigen sozialen Einrichtungen, für die der SWÖ-Kollektivvertrag gilt

Wichtiger Hinweis:

Seminarschwerpunkt ist die Dienstplanung. Behandelt werden ausschließlich arbeitszeitrechtliche Fragen in Pflege-, Behinderten-, Betreuungs- und sonstigen Sozialeinrichtungen, für die der SWÖ-Kollektivvertrag gilt.

Inhalt:

- Dienstplangestaltung
- Grundlagen des Arbeitszeitgesetzes
- Normalarbeitszeitgrenzen
- Teilzeitarbeit
- Durchrechnungszeiträume
- Arbeitsbereitschaft/Rufbereitschaft
- Ruhezeiten
- Wochenendruhe
- Nachtarbeit
- Überstunden und Mehrstunden
- Abgeltung von Zeitguthaben
- Betriebsvereinbarungskompetenzen

Vortragender der AK Steiermark:

Mag. Gerald Mattersdorfer

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 3060 | SS | AK Graz | Mi, 14.04.2027, 9-12 Uhr |

Zyklus Recht

Arbeitsrechtliche Praxis für Gesundheits- und Sozialberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung eines Überblicks über das österreichische Arbeitsrecht. Anhand von praxisnahen Beispielen werden folgende Bereiche besprochen und mit den Teilnehmer:innen erarbeitet:

- Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- Dienstzettel/Arbeitsvertrag
- Kritische Klauseln in Arbeitsverträgen
- Krankenstand und andere Dienstverhinderungen
- Urlaub / Entlastungswoche
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Haftung und Schadenersatzpflicht

Vortragender der AK Steiermark:

Mag. Alexander Stieber

Kurstunden: 4

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|--------------------------|
| 3570 | SS | online | Do, 25.02.2027, 9-13 Uhr |

Zyklus Recht

Einschränkung der persönlichen Freiheit (Freiheitsbeschränkungen/ Freiheitseinschränkungen) von Bewohner:innen im Heim, Kinder- und Jugendeinrichtungen und Patient:innen im Krankenhaus im Geltungsbereich des HeimAufG

Zielgruppe:

Ärzt:innen, Pflegeassistent:innen, Pflegehelfer:innen, gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, pädagogisches Personal, Diplom- und Fachsozialbetreuer:innen

Inhalt:

- Schutz der persönlichen Freiheit
- Das Heimaufenthaltsgesetz
- Geltungsbereich
- Begriff Freiheitsbeschränkung
- Voraussetzungen einer Freiheitsbeschränkung
- Anordnungsbefugnis
- Dokumentationspflicht
- Aufklärungs- und Meldepflicht
- Auftrag, Rechte und Pflichten der Bewohnervertretung
- Gerichtliches Verfahren
- Rechtsentscheidungen

Vortragender:

Mag. (FH) Johannes Rabl, Vertretungsnetz
– Bewohnervertretung Stmk

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen
Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------|
| 3080 | SS | VHS | Di, 13.04.2027, 14-17 Uhr |

Zyklus Recht

Erwachsenenschutzrecht für Angehörige der Gesundheits- und Sozialberufe

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Ziel:

Ziel der Fortbildung ist ein vertieftes Verständnis der rechtlichen, praktischen und gesellschaftspolitischen Bedeutung des am 1.7.2018 in Kraft getretenen 2. Erwachsenenenschutzgesetzes.

Inhalt:

- Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen des 2. Erwachsenenenschutzgesetzes
- Selbstbestimmung vor Vertretung
- Selbstbestimmung mit Unterstützung vor Vertretung. Neue Herausforderungen für Mitarbeiter von pflegenden und betreuenden Einrichtungen
- Die Vertretungsmöglichkeiten nach dem 2. Erwachsenenenschutzgesetz
- Rechte und Pflichten der Erwachsenenvertreter. Gerichtliche Kontrolle im Erwachsenenenschutzrecht
- Medizinische Behandlung, Pflege und Betreuung im Spannungsfeld zur Erwachsenenvertretung
- Formen der Vertretung – Die Verantwortung der Registrierung und die Bedeutung der gerichtlichen Kontrolle

Vortragender:

Mag. Stefan Kraemer, VertretungsNetz-
Erwachsenenvertretung Graz

Kurstunden: 4

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------|
| 3090 | SS | VHS | Do, 13.05.2027, 14-18 Uhr |

Zyklus Recht

Pflege – und jetzt?

Zielgruppe:

alle Gesundheits- und Sozialberufe

Kurzbeschreibung:

Pflege tritt in vielen Fällen sehr plötzlich auf. Angehörige sind mit der Pflegesituation oft überfordert und wissen nicht, was als Nächstes kommt.

Daher ist die Weitergabe von Informationen an Pflegebedürftige bzw. deren Angehörige ein wesentlicher Bestandteil der Berufsausübung der Gesundheits- und Sozialberufe.

Das Seminar beschäftigt sich mit den rechtlichen Aspekten der Pflege durch Angehörige, insbesondere mit einem Überblick über die unterschiedlichen Varianten, den damit verbundenen Kosten und Fördervarianten sowie rechtlichen Problemen aus der Praxis.

Inhalt:

- Pflegegeld
- Pflegekarenz/Pflegezeit
- Familienhospizkarenz
- Ersatzpflege
- Sozial- und Pensionsversicherung für pflegende Angehörige
- Mobile Dienste
- Betreutes Wohnen
- 24-Stunden-Betreuung
- Alles rund ums Pflegeheim

Vortragende der AK Steiermark:

Mag.^a Christina Poppe-Nestler

Mag.^a Anika Tauschmann

Kurstunden: 3

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl:

max. 20 Personen

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.

| Kursn. | SS/WS | Seminarort | Seminardatum |
|--------|-------|------------|---------------------------|
| 3100 | WS | VHS | Mo, 06.10.2026, 14-17 Uhr |
| 3101 | SS | online | Mi, 13.01.2027, 14-17 Uhr |

Notizen

Vortragende des Programms „Gesundheits- und Sozialberufe 2026/2027“



Mag.ª (FH) Doris Hiller-Baumgartner,
Freiberufliche Diätologin



Dr. med. Stefan Friedrich
Arzt für Allgemeinmedizin



Mag.ª Martina Derbuch-Samek
VIVID – Fachstelle für
Suchtprävention Steiermark



Mag. Alexander Gratzner
AK-Jurist



Mag.ª Birgit Eisenpass-Fabian
AK-Juristin



Dr. med. Bernd Haditsch
Arzt für Innere Medizin



Monika Karner, DGKP
Expertin für Pflege- und
Behandlungsprozessdoku-
mentation



Mag.ª Viktoria Poier
Klinische, Gesundheits-
und Arbeitspsychologin,
Mediatorin



Elke Klapp
Dipl. Mentaltrainerin,
Psychotherapeutin in Aus-
bildung unter Supervision



**Mag.ª Christina
Poppe-Nestler**
AK-Juristin



Hildegard Nachum
Validationsmasterin und
Zertifizierte Validationsleh-
rerin VTI
Kordinatorin AVO Linz,
Samariterbund



**Mag.ª Petra Preimes-
berger**
Klinische und Gesundheits-
psychologin, Notfallpsy-
chologin, ehrenamtliche
Leiterin Krisenintervention
Rotes Kreuz Steiermark,
Lehrbeauftragte, Traumabe-
handlung, Supervisorin



Dr.ª Christine Pavicic
Dipl. Entspannungspäda-
gogin, Kinesiologin, Lehr-
beauftragte am Institut für
Sportwissenschaften der
Karl-Franzens-Universität
Graz



Anna Rinnhofer, DGKP
MH Kinaesthetics Trainerin,
Praxisbegleiterin für Basale
Stimulation in der Pflege



Mag.ª Dr.ª Margit Schäfer
Lektorin und Referentin,
Unternehmensberaterin
und Coach im Sozial- und
Gesundheitswesen
ÖRK-Kriseninterventions-
team, Mitglied Pflege-
dienst-Beirat



Mag. Alexander Stieber
AK-Jurist



DSA Christoph Schalk
VIDD – Fachstelle für
Suchtprävention Steiermark



Mag.ª Anika Tauschmann
AK-Juristin



Mag.ª Margit Schuß
AK-Referentin,
Burnout-Beratung



Melanie Trummer, BSc
Diabetesberatung



**BA Brigitte Simschitz-
Vucsina, MSc MBA**
Lehrbeauftragte im Bil-
dungszentrum für Pflege
und Gesundheit Süd des
Landes Steiermark – Schule
für med. Assistenzberufe



Hannes Urdl
Künstlerischer Leiter der
ROTE NASEN Clowndoc-
tors in der Steiermark und
Erwachsenenbildner



**DSA Wolfgang Zeyringer,
MAS**
VIVID – Fachstelle für
Suchtprävention Steiermark

Desiree Amschl-Strablegg, DPGKP, MSc

Akad. Palliativexpertin

Mag.^a Anita Adamiczek, BSc

Juristin, Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Medizinrecht, Mitglied der Geschäftsführung des Frauengesundheitszentrums

Gudrun Engert, DGKP

Zertifizierte Wundmanagerin, Hauskrankenpflege, Österreichisches Rotes Kreuz

Doris Folda

Freiberufliche DGKP mit Schwerpunkt Aroma- und Gesundheitsberatungen, Ausbildung zur Aromaexperten bei Forum Essenzia 2002

Dominik Freinhofer, MA Med

KI Trainer, Pädagoge, Ethiker

Heidemarie Jandl, DGKP

Gesundheits- und Pflegepädagogin, Resilienz- und Schlaftrainerin

Mag. Stefan Kraemer

Jurist, VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung

Mag. Klaus Ksander

VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Steiermark

Mag. Werner Marschitz

Consulting, XIMES GmbH

Mag. Gerald Mattersdorfer

AK-Jurist

DSA Susanne Mohl, MSc

VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Steiermark

Silke Niehues-Berndt

DGKP, Diplom Pflegewirtin, Diplom Aromapraktikerin, Case- und Care Management, Expertin für Palliativ Care und Pflege von Menschen mit Behinderung, Pflegeberatung

Mag. (FH) Johannes Rabl

Vertretungsnetz – Bewohnervertretung

Mag.^a Nicola Maria Scharfetter, MSc

Supervision, Coaching, Training, Erwachsenenbildnerin, Lebens- und Sozialberatung

Dr.ⁱⁿ med. univ. Bettina Scharfetter, MSc

Lungenfachärztin, Psychotherapeutin (KIP) und Supervisorin

Dr.ⁱⁿ Gudrun Schein

Gesundheits- und Klinische Psychologin, Verhaltenstherapeutin
Therapeutisches & Diagnostisches Zentrum für Menschen mit Autismus & Asperger-Syndrom

Mag.^a Nadja Schretter

AK-Juristin

Dr. med. Gernot Träger

Arzt für Allgemeinmedizin

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

| Seminarnummer | Seminartitel | Seminartermin |
|---------------|--------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:

Datum: Unterschrift:

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

| Seminarnummer | Seminartitel | Seminartermin |
|---------------|--------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:

Datum: Unterschrift:

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

Anmeldung

Porto wird
beim
Empfänger
eingehoben!

Antwortsendung

AK Steiermark

Abteilung Gesundheit, Pflege und
Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6–14
8020 Graz

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldekarten
können bearbeitet werden.

- Die Anmeldebedingungen habe ich
gelesen und akzeptiert.

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

| Seminarnummer | Seminartitel | Seminartermin |
|---------------|--------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:

Datum: Unterschrift:

Ich bin AK-Mitglied und melde mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

| Seminarnummer | Seminartitel | Seminartermin |
|---------------|--------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Vor- und Zuname, Titel:

E-Mail:

Straße, PLZ:

Telefonnummer:..... ACard-Nr.:.....

Berufsbezeichnung:.....

DG-Name:

DG-Ort:

Datum: Unterschrift:



AK 
Wien, Albstadt

05 7799-2273

| | | |
|---|--------------|------------------------------|
| Auskünfte arbeitsrechtliche Fragen | DW 2475..... | arbeitsrecht@akstmk.at |
| Auskünfte sozialrechtliche Fragen | DW 2442..... | sv@akstmk.at |
| Auskünfte Wirtschaftspolitik und Statistik | DW 2501..... | wirtschaft@akstmk.at |
| Auskünfte Frau, Beruf & Familie | DW 2282..... | frauenreferat@akstmk.at |
| Auskünfte in Steuerfragen | DW 2507..... | steuer@akstmk.at |
| Auskünfte in Pflegefragen | DW 2273..... | gesund.pflege@akstmk.at |
| Auskünfte zu Konsumentenschutzfragen | DW 2513..... | konsumentenschutz@akstmk.at |
| Auskünfte Wohnen | DW 2526..... | wohnrecht@akstmk.at |
| Auskünfte in Betriebsratsangelegenheiten und in Arbeitnehmer:innenschutzfragen | DW 2448..... | arbeitnehmerschutz@akstmk.at |
| Auskünfte Jugend und Lehrausbildung | DW 2427..... | jugend@akstmk.at |
| Auskünfte Bildung | DW 2355..... | bildung@akstmk.at |
| Auskünfte Betriebssport | DW 2357..... | betriebssport@akstmk.at |
| AK-Saalverwaltung | DW 2267..... | saalverwaltung@akstmk.at |
| AK-Broschürenzentrum | DW 2296..... | broschuerenzentrum@akstmk.at |
| Präsidialbüro | DW 2205..... | praesidium@akstmk.at |
| Marketing und Kommunikation | DW 2234..... | marketing@akstmk.at |
| Bibliothek und Infothek | DW 2378..... | bibliothek@akstmk.at |

AUSSENSTELLEN

| | | |
|---|--------------|-----------------------------|
| 8600 Bruck/Mur , Schillerstraße 22..... | DW 3100..... | bruck-mur@akstmk.at |
| 8530 Deutschlandsberg , Rathausgasse 3..... | DW 3200..... | deutschlandsberg@akstmk.at |
| 8330 Feldbach (Südoststeiermark) , Ringstraße 5..... | DW 3300..... | suedoststeiermark@akstmk.at |
| 8280 Fürstenfeld , Hauptplatz 12..... | DW 3400..... | fuerstenfeld@akstmk.at |
| 8230 Hartberg , Ressayarstraße 16..... | DW 3500..... | hartberg@akstmk.at |
| 8430 Leibnitz , Karl-Morre-Gasse 6..... | DW 3800..... | leibnitz@akstmk.at |
| 8700 Leoben , Ignaz-Buchmüller-Platz 2..... | DW 3900..... | leoben@akstmk.at |
| 8940 Liezen , Ausseer Straße 42..... | DW 4000..... | liezen@akstmk.at |
| 8850 Murau , Bundesstraße 7..... | DW 4100..... | murau@akstmk.at |
| 8680 Mürzzuschlag , Bleckmannngasse 8..... | DW 4200..... | muerzzuschlag@akstmk.at |
| 8570 Voitsberg , Schillerstraße 4..... | DW 4300..... | voitsberg@akstmk.at |
| 8160 Weiz , Herta-Nest-Straße 3..... | DW 4400..... | weiz@akstmk.at |
| 8740 Zeltweg (Murtal) , Hauptstraße 82..... | DW 4500..... | murtal@akstmk.at |

AK-VOLKSHOCHSCHULE

| | | |
|-----------------------------------|--------------|---------------|
| Köflacher Gasse 7, 8020 Graz..... | DW 5000..... | vhs@akstmk.at |
|-----------------------------------|--------------|---------------|

SIE KÖNNEN SICH AUCH AN IHRE GEWERKSCHAFT WENDEN!

